



2022 - 2024



Profiloberstufe „Campus Marienthal“

Abiturjahrgang 2024

Gymnasium Marienthal
Holstenhofweg 86
22043 Hamburg
Tel.: 040 / 428 86 31-0
Gymnasium-Marienthal@bsb.hamburg.de

Max-Schmeling-Stadtteilschule
Oktaviostr. 143
22043 Hamburg
Tel.: 040 / 428 86 41-50
kontakt@max-schmeling-stadtteilschule.de

Gestaltung und Idee:
Frank Pauleit

Liebe Schülerinnen und Schüler,

herzlich willkommen auf dem Campus Marienthal – der gemeinsamen Profiloberstufe vom
Gymnasium Marienthal und der Max-Schmeling-Stadtteilschule!

Durch die Kooperation unserer beiden Schulen habt ihr ein großes Profilagebot zur
Auswahl und könnt aus insgesamt sieben Profilen wählen. So kann ein Großteil eurer
persönlichen Neigungen Berücksichtigung finden.

Profiloberstufe bedeutet, dass ihr viel mehr als noch in der Mittelstufe inhaltliche
Schwerpunkte selbst wählen könnt. Die Unterrichtsfächer könnt ihr verstärkt nach eurem
persönlichen Interesse und Fähigkeiten auswählen.

Dennoch wird vieles für euch neu oder anders sein: Es gibt nun keine festen
Klassenverbände mehr, sondern „Kurse“. Klausuren ersetzen Klassenarbeiten, aus Referaten
werden Präsentationsleistungen. Die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch heißen
auf einmal „Kernfächer“ und ihr besucht „Profile“. So weit, so kompliziert? Keine Sorge,
eigentlich ist das neue System gar nicht so kompliziert.

Um euch Ängste und Sorgen zu nehmen, vor allem aber um euch mit allen wichtigen
Informationen rund um die Studienstufe zu versorgen, erhaltet ihr diese Broschüre.
Sie soll euch bei der Wahl der Profile, Kurse und Prüfungsfächer zu helfen. Hierin werden
aber auch viele Fragen rund um die Studienstufe beantwortet. Die Broschüre soll euch auf
dem Weg zum Abitur unterstützen und als Nachschlagewerk fungieren. Deshalb ist es
wichtig, dass ihr diese Broschüre aufbewahrt.

Sollten dennoch Fragen offenbleiben, erreicht ihr uns wie folgt:

Für GymMar-Schüler*innen:

Frank Pauleit

Vor Ort: Im Abteilungsleiterbüro
im 1. OG der Verwaltung.

Telefon: 040/ 428 86 31-17

E-Mail: Frank.Pauleit@bsb.hamburg.de

Homepage: www.gymmar.de

Für MaxS-Schüler*innen:

Jens Kröger

Im Abteilungsleiterbüro im
Neubau Oktaviostraße

040/ 4288641-70

jens.kroeger@bsb.hamburg.de

www.max-schmeling-stadtteilschule.de

Nun wünschen wir euch aber erst einmal ganz viel Spaß und Freude bei der Lektüre der
Broschüre.

Beste Grüße

Frank Pauleit

Gymnasium Marienthal

Abteilungsleiter Oberstufe

Jens Kröger

Max-Schmeling-Stadtteilschule

Abteilungsleiter Oberstufe

Inhaltsverzeichnis

Notenskalierung in der Studienstufe	4
Fächer, Aufgabenfelder und Anforderungsniveaus	4
Fächer und Aufgabenfelder	4
Anforderungsniveaus	5
Kernfächer, Profilbereich und Wahlbereich	5
Checkliste Belegverpflichtungen in der Studienstufe	6
Abiturschnittberechnung	7
Profile auf dem Campus Marienthal	9
Naturwissenschaft und Verantwortung (Bio, Chemie, Philosophie)	10
KOMPASS (Physik, Geographie, Chemie)	11
Cultural and political identities (PGW, Englisch, Wirtschaft, Theater)	12
Kulturen, Konflikte, Konsens (Geschichte, Bildende Kunst, Geographie, Religion)	14
Kunst im Kontext (Bildende Kunst, PGW, Biologie)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Gesellschaft in Bewegung (PGW, Sport, Geschichte)	16
Erde, Mensch und Ich (Biologie, Philosophie, Geographie)	18
Regelungen und Absprachen in der Studienstufe	19
Termine und Organisation	19
Krankmeldungen	19
Sonstiges	20
Klausuren und Präsentationen	21
Klausuren	21
Präsentationsleistungen als gleichgestellte Leistungen	21
Wahlbögen Musterexemplar	25
Anmerkung zu den Wahlbögen	28

Notenskalierung in der Studienstufe

Bisher wurden eure Leistungen immer mit einer Note aus dem Bereich zwischen 1 (sehr gut) und 6 (ungenügend) bzw. E1 und G6 ausgewiesen. Diese grobe Einteilung bleibt auch in der Studienstufe bestehen, nun wird aber jedem Notenbereich exakt eine Notenpunktzahl zugeordnet. In der Studienstufe werden erbrachte Leistungen nach folgendem Schema bewertet.

Punkte	15 14 13	12 11 10	09 08 07	06 05 04	03 02 01	00
Noten	+ 1 -	+ 2 -	+ 3 -	+ 4 -	+ 5 -	6

Wichtig: In der Studienstufe gelten, anders als bisher, nur die Leistungen als bestanden, in denen mindestens 05 Punkte (ausreichend) erreicht werden.

Ab 04 Punkten (schwach ausreichend) gilt ein Kurs nicht mehr als bestanden, man spricht dann auch von einem „Unterkurs“ (unter 05 Punkten) oder einem „Defizit“.

Fächer, Aufgabenfelder und Anforderungsniveaus

Fächer und Aufgabenfelder

Der Unterricht in der Studienstufe unterteilt sich in Fächer aus unterschiedlichen Aufgabenfeldern, die allesamt abgedeckt werden müssen, was aber nicht bedeutet, dass jedes Fach belegt werden muss.

Aufgabenfeld 1: sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

Deutsch, alle Fremdsprachen, Bildende Kunst, Musik, Chor, Theater

Aufgabenfeld 2: gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geographie, Geschichte, PGW, Wirtschaft auf Englisch, Religion, Philosophie, Pädagogik

Aufgabenfeld 3: mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik

Das Fach **Sport** wird keinem der Aufgabenfelder zugeordnet, muss aber auf jeden Fall belegt werden.

Anforderungsniveaus

Der Unterricht in der Studienstufe wird auf zwei unterschiedlichen Anforderungsniveaus gestaltet.

Im Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau werden Einblicke in die wichtigsten Inhalte und Zusammenhänge des jeweiligen Faches gegeben und Kenntnisse grundlegender wissenschaftlicher Arbeitsweisen vermittelt.

Im Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau werden mithilfe ausgewählter Inhalte die im grundlegenden Niveau vermittelten Inhalte vertieft und präziser bearbeitet.

Das Anforderungsniveau, in dem ein Fach unterrichtet wird, gilt auch für die Abiturprüfung in den gewählten Fächern. Die Niveauunterschiede werden im Zeugnis entsprechend ausgewiesen.

Kernfächer, Profilbereich und Wahlbereich

Kernfächer sind die Fächer **Deutsch, Mathematik** und eine im spätestens ab Klasse 8 (Stadtteilschule Klasse 7) bis zum Eintritt in die Studienstufe durchgängig unterrichtete **Fremdsprache**, für die meisten von euch also **Englisch**. Aber auch **Französisch, Spanisch, Farsi** oder **Chinesisch** sind denkbar.

In zwei der drei Kernfächer wird der Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau erteilt, oder anders formuliert: Es darf nur maximal ein Kernfach auf grundlegendem Niveau belegt werden. Ihr wählt vor Eintritt in die Studienstufe das Anforderungsniveau, dieses darf im Verlauf der Studienstufe nicht mehr verändert werden. Alle Kernfächer werden mit **vier Stunden** unterrichtet.

Durch die Wahl eines Profils setzt ihr Ausbildungsschwerpunkte, die euren persönlichen Neigungen entgegenkommen sollen. Deshalb umfasst der **Profilbereich** immer mehrere Fächer, aus zwei verschiedenen Aufgabenfeldern. Kern des Unterrichts im Profilbereich ist es, dass fächerübergreifende und fächerverbindende Lernen zu fördern und in wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationsmethoden einzuführen. Letzteres wird vor allem durch das sogenannte Seminarfach gewährleistet.

Den inhaltlich-thematischen Schwerpunkt eines Profils bildet mindestens ein Fach, in den meisten Fällen sogar zwei Fächer. Diese Fächer werden als **profilgebende Fächer** bezeichnet und auf **erhöhtem Anforderungsniveau** und mit **vier Stunden** unterrichtet. Die anderen Fächer des Profils werden als **profilbegleitend** bezeichnet und auf **grundlegendem Niveau**, in der Regel **zwei- oder dreistündig** unterrichtet.

Neben den Kernfächern und den Fächern des Profils müsst ihr aber noch **weitere Fächer** belegen, um die sogenannten Belegauflagen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO-AH) zu erfüllen. Am Ende müsst ihr durchschnittlich mindestens 34 Wochenstunden belegen. **Ein Fach, das im Zeugnis mit 0 Notenpunkten bewertet wird, führt allerdings dazu, dass die Belegverpflichtung nicht erfüllt werden kann.**

Checkliste Belegverpflichtungen in der Studienstufe

Eure Wahlen müssen folgende Auflagen erfüllen:

1. Kernfächer

- Deutsch (vier Stunden): durchgehend S1-S4.
- Mathematik (vier Stunden): durchgehend S1-S4.
- eine weitergeführte Fremdsprache (vier Stunden): durchgehend S1-S4.
(weitere Fremdsprachen können zusätzlich belegt werden)
- mindestens zwei der drei Kernfächer müssen auf erhöhtem Niveau belegt werden.

2. Profilbereich

- ein oder zwei Fächer profilgebend (je vier Stunden): durchgehend S1-S4.
- zwei bis vier profilbegleitende Fächer (zwei- oder dreistündig), durchgehend S1-S4.

3. Wahlpflichtbereich

Dieser fällt je nach Profilbereich anders aus. Alle Fächergruppen, die bereits über Fächer aus Profilen abgedeckt wurden, müssen nicht extra belegt werden. Wer zum Beispiel Nawi1 wählt, muss aus den Gruppen C und D nicht mehr wählen, sondern lediglich durch Fächer aus den Gruppen A, B, E dazu wählen, um die Mindestauflagen zu erfüllen.

- A Sport (zwei Stunden): durchgehend S1-S4.
- B Geographie, Geschichte, PGW (drei Stunden): durchgehend S1-S4.
- C Biologie, Chemie oder Physik (drei Stunden); Informatik (zwei Stunden): durchgehend S1-S4.
- D Philosophie oder Religion (zwei Stunden): durchgehend S1-S4.
- E Kunst oder Musik oder Theater (zwei Stunden): durchgehend S1- S4.

4. Weitere Auflagen

- Insgesamt müsst ihr über alle vier Semester insgesamt mindestens 4x34 Wochenstunden, also 136 Wochenstunden belegen. Das heißt also, dass ihr durchaus in zwei Semestern mehr Kurse belegen könnt, um vor dem dritten Semester Kurse abzuwählen. Wenn die Mindestanzahl an Fächern aus den oberen Bereichen erfüllt sind, müsst ihr weitere Kurse belegen, bis ihr auf durchschnittlich mindestens 34 Wochenstunden kommt. Welche Kurse das sind, darüber könnt ihr frei entscheiden.

5. Prüfungsfächer

Das 1., 2. und 3. Prüfungsfach werden schriftlich, das 4. Prüfungsfach mündlich (entweder als Präsentationsprüfung oder klassische Prüfung) geprüft. Die ersten zwei Prüfungsfächer werden auf erhöhtem Anforderungsniveau geprüft, das 3. und 4. Prüfungsfach auf dem Niveau, des jeweiligen Kurses. Die endgültige Festlegung der Prüfungsfächer findet zu Beginn des dritten Semesters statt.

- 1. Prüfungsfach ist ein Kernfach auf erhöhtem Anforderungsniveau.
- 2. Prüfungsfach ist entweder ein weiteres Kernfach oder ein profilgebendes Fach.

Für das 3. und 4. Prüfungsfach müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- es müssen zwei Kernfächer und ein profilgebendes Fach unter den Prüfungsfächern sein.
- mit den vier Prüfungsfächern werden alle drei Aufgabenfelder abgedeckt.

Wichtig:

- Jedes Prüfungsfach muss in der 10. Klasse (Gymnasium) bzw. Vorstufe (Stadtteilschule) mindestens ein Halbjahr belegt worden sein, über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.

Abiturschnittberechnung

Ein „Dauerbrenner“ in der Studienstufe ist die Frage nach dem Abiturschnitt. Hierauf arbeitet ihr zwei Jahre lang hin, immerhin ist der erreichte Schnitt später eure Eintrittskarte für einen Studienplatz oder einen Ausbildungsplatz. Aber wie errechnet sich dieser eigentlich?

Der Abiturschnitt, eigentlich die zu erreichende Gesamtqualifikation genannt, ergibt sich aus der Addition der in den vier Semestern in der Studienstufe erreichten Notenpunkte (Block I) und der in der Abiturprüfung erreichten Notenpunkte (Block II). Aus der Summe der erreichten Gesamtpunktzahlen wird eine Durchschnittsnote gebildet. Die Minimalpunktzahl zum Bestehen beträgt 300 (Note 4,0), die Maximalpunktzahl 900 (Note 1,0).

Bedingungen für Block I:

Hier müssen mindestens 32 Semesterergebnisse eingebracht werden, darunter:

1. Die Kernfächer Deutsch, Mathematik, weitergeführte Fremdsprache (meistens Englisch),
2. Das profilgebende Fach, in dem die Abiturprüfung abgenommen wird.
3. Sofern nicht in allen drei Kernfächern Prüfungen abgelegt werden: Das Prüfungsfach, welches kein Kernfach ist und nicht ein Profilmfach aus Punkt 2 ist.
4. Weiterhin sind aus vier Semestern der Studienstufe die Ergebnisse der folgenden Fächer einzubringen, sofern diese nicht bereits durch die Prüfungsfächer abgedeckt sind.
 - a. Kunst oder Musik oder Theater
 - b. Geographie oder Geschichte oder PGW
 - c. Biologie oder Chemie oder Physik
5. Nach Wahl weitere Ergebnisse der Unterrichtsfächer und des Seminars.
6. Chor kann mit bis zu drei Semesterergebnissen eingebracht werden, sofern zuvor bereits mindestens 32 Semesterergebnisse eingebracht wurden.

Sollte sich durch das Mehreinbringen von mehr als 32 Semesterergebnissen euer Abiturschnitt verbessern, so ist dies möglich. Es können **maximal 40 Semesterergebnisse** eingebracht werden.

Die Gesamtpunktzahl im Block 1 berechnet sich mit:

$$E = \frac{P}{S} \cdot 40$$

P = Anzahl aller Punkte der eingebrachten Kurse

S = Anzahl der eingebrachten Kurse

Einschränkungen:

Maximal 20 Prozent der eingebrachten Kurse dürfen mit weniger als fünf Notenpunkten (ausreichend) bewertet sein.

Wird ein Fach im Zeugnis mit 0 Notenpunkten bewertet wird, kann die Belegverpflichtung nicht erfüllt werden. In diesem Fall kann die Zulassung zur Abiturprüfung nur noch über eine Wiederholung erreicht werden.

In Block I müssen mindestens 200 Punkte erreicht werden. Wenn es optimal läuft, könnt ihr hier maximal 600 Punkte erreichen.

Bedingungen für Block II

Im Block II müssen in den Abiturprüfungen in mindestens zwei Fächern, darunter in mindestens einem Fach auf erhöhtem Niveau, jeweils mindestens fünf Notenpunkte erreicht werden.

In Block II müssen mindestens 100 Punkte erreicht werden. Die Höchstpunktzahl liegt bei 300 Punkten.

Die Berechnung des Gesamtergebnisses

- Im Block I werden die Punkte aller eingebrachten Ergebnisse addiert und mit dem Faktor 40 multipliziert. Dabei werden doppelt gewichtete Ergebnisse mit der doppelten Punktzahl gerechnet. Das Produkt wird durch die Anzahl der eingebrachten Ergebnisse dividiert, auch hier gilt, dass doppelt gewichtete Ergebnisse auch hier doppelt gerechnet werden.
- Im Block II werden die Ergebnisse der vier Prüfungsfächer mit dem Faktor 5 multipliziert.

Zugegeben, dass Prozedere ist relativ kompliziert und alles andere als übersichtlich. Das liegt aber daran, dass jeder von euch eine unterschiedliche Anzahl an Kursen einbringen kann.

Übersicht über die Abiturdurchschnittsnoten

Punkte	Abitur- durchschnittsnote
900 – 823	1,0
822 – 805	1,1
804 – 787	1,2
786 – 769	1,3
768 – 751	1,4
750 – 733	1,5
732 – 715	1,6
714 – 697	1,7
696 – 679	1,8
678 – 661	1,9
660 – 643	2,0
642 – 625	2,1
624 – 607	2,2
606 – 589	2,3
588 – 571	2,4
570 – 553	2,5
552 – 535	2,6
534 – 517	2,7
516 – 499	2,8
498 – 481	2,9
480 – 463	3,0
462 – 445	3,1
444 – 427	3,2
426 – 409	3,3
408 – 391	3,4
390 – 373	3,5
372 – 355	3,6
354 – 337	3,7
336 – 319	3,8
318 – 301	3,9
300	4,0

Profile auf dem Campus Marienthal

Die Profileroberstufe auf dem Campus Marienthal		
Profilname	Profilgebende Fächer	Profilbegleitende Fächer
Naturwissenschaft und Verantwortung	Biologie (4) Chemie (4)	Philosophie (2) Seminar (2)
KOMPASS	Physik (4) Geographie (4)	Chemie (2) Seminar (2)
Cultural and political identities	PGW (4)	Wirtschaft (engl.) (3) Theater (3) Seminar (2)
Kulturen, Konflikte, Konsens	Geschichte (4)	Geographie (2) Religion (2) Bildende Kunst (2) Seminar (2)
Kunst im Kontext	Bildende Kunst (4) PGW (4)	Biologie (2) Seminar (2)
Gesellschaft in Bewegung	PGW (4) Sport (4)	Geschichte (2) Seminar (2)
Erde, Mensch und Ich	Biologie (4)	Philosophie (4) Geographie (2) Seminar (2)

<p>Kernfachbereich (davon zwei auf erhöhtem Anforderungsniveau): Deutsch (grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau) (4) Mathematik (grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau) (4) Weiterführende Fremdsprache (z.B. Englisch) (grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau) (4)</p>

<p>freier Wahlbereich auf dem Campus Marienthal PGW (3), Geographie (3), Geschichte (3), Biologie (3), Chemie (3), Physik (3), Informatik (2), Englisch (4), Französisch (3), Spanisch (3), Latein (3), Chinesisch (4), Kunst (2), Musik (2), Theater (2), Chor (2), Band (2) Religion (2), Philosophie (2), Pädagogik (2)</p> <p><u>Angebote an Kooperationsschulen:</u> Farsi (4), Schule am See, Arabisch (4), Klosterschule</p>

Naturwissenschaft und Verantwortung (Bio, Chemie, Philosophie)

Wer sich von der Vielfalt naturwissenschaftlicher Phänomene und Sachverhalte begeistern lässt, der ist in diesem Profil richtig. Hier lernt ihr den Umgang mit den naturwissenschaftlichen Basiskonzepten und lernt Anwendungsmöglichkeiten kennen, die Naturwissenschaften zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. **Naturwissenschaft und Verantwortung** bedeutet aber auch, sich mit philosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Folgenden Themen werden untersucht:

Möglichkeiten und Grenzen der Forschung

- Biologie:** Molekulargenetik und Gentechnik
Chemie: Elektrochemie (Batterien, Akkumulatoren und Elektrolysen)
Philosophie: Ethische Grenzen der Forschung

Nachhaltigkeit

- Biologie:** Ökologie und Nachhaltigkeit
Chemie: Grundlagen der organischen Chemie
Philosophie: Der Mensch – Gestalter oder Zerstörer seiner Umwelt?

Vom Urknall bis zum Homo technicus

- Biologie:** Evolution und Zukunftsfragen
Chemie: Naturstoffe (Eiweiße, Kohlenhydrate und Fette)
Philosophie: Selbstbilder und Weltbilder des Menschen

Der Mensch reagiert und entscheidet

- Biologie:** Neurobiologie und Selbstverständnis
Chemie: Farb- oder Kunststoffchemie
Philosophie: Erkenntnistheorie: Was können wir wissen?

Das Seminar

Das Seminar versteht sich ausdrücklich als fächerübergreifend **mit hohem praktischen Anteil**, wie z.B.

- individuell oder in Gruppen organisierte kleinere Vorhaben forschenden Experimentierens.
- abschließende wissenschaftliche Gespräche über die Forschungsarbeiten vor der Lerngruppe.
- Ein Ziel kann es sein, eine Abschlussarbeit bei Jugend forscht zu präsentieren.

KOMPASS (Physik, Geographie, Chemie)

Oberstufenprofil „KOMPASS – Orientierung in einer komplexen Welt“

Um sich den komplexen Herausforderungen der Zukunft stellen zu können, der Klimakrise entgegenzuwirken oder neue Technologien zu entwickeln, bedarf es an grundlegendem Verständnis in vielen Bereichen. Diese Frage, was die Welt im Kleinen und im Großen zusammen hält, wird in diesem Profil in vielen Dimensionen analysiert: von der atomaren Ebene über das Verständnis globaler Prozesse bis hin zu kosmologischen Betrachtungen.

Das KOMPASS-Profil vermittelt eine erste Orientierung und solide Grundkenntnisse in der komplexen und spannenden Welt der Geographie, Physik und Chemie.

Das Profil beschäftigt sich mit folgenden Themen:

Geographie:

- Aufbau, Nutzung und Veränderung von Geoökosystemen
- Stadtentwicklung
- Sozioökonomische Disparitäten
- Globale Prozesse und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen

Physik:

- Schwingungen und Wellen
- Teilchen in elektrischen und magnetischen Feldern
- Himmelskörper in Gravitationsfeldern
- Quantenphysik

Chemie:

- Stoff- und Energiewechsel der Grundnahrungsmittel: Aminosäuren und Proteine
- Fossile, erneuerbare und alternative Rohstoffe: Gleichgewichte in aquatischen Systemen, Atmosphäre und Technik
- Wege vom Konzept zur Synthese und vom Rohstoff zum Produkt: Eigenschaften und Synthese von Kunststoffen

Seminar:

Im Seminar wird fächerübergreifend gearbeitet mit hohem praktischem Anteil und studienvorbereitenden Arbeitsmethoden, wie z.B.:

- in Gruppen organisierte experimentelle Projekte und Vorhaben forschenden Lernens
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Anfertigung einer Fach- bzw. Semesterarbeit
- Präsentation von Forschungsergebnissen

Cultural and political identities (PGW, Englisch, Wirtschaft, Theater)

Im Profil CUPID (**C**ultural and **p**olitical **i**dentities) sind gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Prozesse und Theorien Gegenstand des Unterrichts. Ihr werdet befähigt, Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen dem eigenen und dem englischsprachigen Wertesystem zu erkennen, zu analysieren und zu reflektieren und entwickelt interkulturelle Kompetenzen. Zudem bilden sich grundlegende sprachliche und fremdsprachliche analytische Kompetenzen heraus. Das Profil bereitet durch seine Inhalte und Methoden auf kommunikations-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Studiengänge vor und bietet Anschlussfähigkeit an berufliche Tätigkeiten im Bereich von Wirtschaft, Journalismus, Kulturmanagement und Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

PGW

In PGW werden die unter CUPID benannten Themen ausgehend von der deutschen Perspektive behandelt. Die Semester sind dabei in die Themen Demokratie, Gesellschaft, Wirtschaft und Internationale Politik aufgeteilt und beinhalten u.a. Fragen wie:

- Demokratie: Die schlechteste aller Staatsformen, ausgenommen alle anderen?
- Gesellschaft: Ist jeder selbst seines Glückes Schmied?
- Wirtschaft: Wachstum ohne Ende?
- Internationale Politik: Gibt es ein Ende im Nahostkonflikt?

Englisch

Neben der Vertiefung von methodischen und fremdsprachlichen Kompetenzen wird in Zusammenarbeit mit dem Fach PGW die Entwicklung und Identität eines ausgewählten Landes des angelsächsischen Sprachraums untersucht und mit Deutschland verglichen. Somit entsteht ein differenzierter und erweiterter Blick für die aktuellen politischen und sozialen Debatten in dem Zielsprachenland.

Economy & Business English

Das Fach Business-English bietet ein intensives Training in Englisch als Geschäftssprache:

- **Eine wirtschaftsbezogene Sprachkompetenz** wird durch die Analyse der Schlüsselkonzepte der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in Englisch aufgebaut.
- **Eine arbeitsweltbezogene Sprachkompetenz** wird durch möglichst authentische Business-Simulationen erworben.

Theater

Das Fach ist mehr als nur Theater auf Englisch mit Stücken, die die Profilt Themen aufgreifen. Es ist ein ästhetisches Gestaltungsfeld, in dem die Gruppe, der Raum, das Bild, die Sprache, der Klang und das Licht im szenischen Handeln zu einer Gesamtwirkung gelangen und präsentiert werden. Neben dem Bewegungs- und Stimmtraining gehören auch das Planen, Experimentieren, Reflektieren und die Durchführung zu den Arbeitsformen. Gemeinsame Theaterbesuche gehören ebenfalls zur Auseinandersetzung mit dem Fach.

Seminar

Das Seminar, umgesetzt von den Fächern Englisch und PGW, ermöglicht zusätzliche fächerübergreifende Kompetenzen mit einem hohen Anteil an berufs- und studienpraktischen Bezügen zu erwerben, z.B. durch:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Planspiele
- Erwerb von Zertifikaten über das Niveau der Sprachkompetenz (bspw. TOEFL, LCCI Business English Zertifikate)

Kulturen, Konflikte, Konsens (Geschichte, Bildende Kunst, Geographie, Religion)

Wie organisier(t)en Menschen ihr Zusammenleben? Und insbesondere: Wie lösten Menschen Konflikte zwischen Gruppen oder zwischen verschiedenen Kulturen?

Diese Fragen werden uns durch die vier Semester des KKK – Profils begleiten.

Die Beschäftigung mit dem Zusammenleben der Menschen bietet uns die Möglichkeit, mit Hilfe des Wissens um eigene und fremde Vergangenheit das Zusammenleben im Heute und Morgen zu gestalten.

Im Profil „Kulturen, Konflikte, Konsens“ betrachten wir daher Formen, Kräfte, Prozesse und gegenseitige Abhängigkeiten des sozialen, kulturellen und religiösen Lebens aus heutiger und historischer Perspektive. Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft und ihrer Konfliktfelder zu entwickeln.

Zu diesem Zweck bestimmen und untersuchen wir exemplarisch Konflikte im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Bereich. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Konflikte wirkungsvoll und dauerhaft gelöst wurden und gelöst werden können.

Die fächerübergreifende Auseinandersetzung mit eigenen und fremden religiös oder kulturell überlieferten Wissensbeständen und Überzeugungen bietet eine Orientierung über die Entstehung kultureller Leistungen, mit denen Individuen und Gesellschaften ihr Dasein gestalten und deuten.

Außerdem werden Impulse gesetzt für die aktive und friedliche Gestaltung einer Gesellschaft unter den Bedingungen der Globalisierung und der Kulturen-Vielfalt.

Inhaltlich werden diese Ideen wie folgt umgesetzt:

Begegnung und Konfrontation

Geschichte: Begegnung mit außereuropäischen Kulturen: Eroberung Lateinamerikas/ Kreuzzüge der Christen im Nahen Osten.

Geographie: Raumausstattung am Beispiel Mittel- und Südamerikas.

Kunst: Kunst außereuropäischer Kulturen und ihre Wirkung auf Europa.

Religion: Gottesglaube und Religionskritik.

Wege in die moderne Gesellschaft

Geschichte: Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Geographie: Stadtentwicklung und Umweltschutz.

Kunst: Freie Kunst: Der Mensch in Malerei/ Plastik.

Religion: Begegnung der Religionen.

Deutschland im 20. Jahrhundert

Geschichte: Stationen, Phasen und Probleme der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Geographie: Bevölkerungsentwicklung und ihre Folgen.

Kunst: „Entartete Kunst“.

Religion: Jesusbilder: Deutsche Christen und bekennende Kirche.

Macht und Herrschaft

Geschichte: Erscheinungsformen von Macht und Herrschaft / Europa im Vergleich zu China.

Geographie: Industrie- und Entwicklungsländer.

Kunst: Repräsentation von Macht (Architektur, Malerei).

Religion: Anthropologie, Frauen in Religionen.

Kunst im Kontext (Kunst, PGW, Biologie)

„Wenn die Kunst keine Politik macht, wer sonst?“, Dieter Roelstraete, Documenta-Kurator

Welche Funktion hat Kunst? Was hat Kunst mit Politik zu tun? Wie leben wir in unserer Gesellschaft und wie wollen wir zukünftig leben? Was trennt uns und was hält uns zusammen? Wie lösen wir Konflikte? Und letztendlich: Was macht uns Menschen überhaupt aus? Diese Fragen werden wir gemeinsam und in thematischer Abstimmung zwischen den Hauptfächern Kunst und PGW diskutieren und erarbeiten.

Die Arbeit in diesem künstlerisch- und gesellschaftsorientierten Profil zeichnet sich durch praktische und theoretische Aufgaben aus. Im Fach Kunst setzt du dich z.B. mit den Fachbereichen Malerei, Alltagskultur, Architektur, Fotografie und Film auseinander. Kunst gibt dir eine neue Wahrnehmung der Gesellschaft und erschafft vielfältige Perspektiven. Kunst ermöglicht eine andere Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Ziel des Profils ist es, dass du dir Grundlagen erarbeitest, um für zukünftige Möglichkeiten in diesem Fach gerüstet zu sein und gleichzeitig auch, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Kunst, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verstehen zu können. Das Verständnis von Kunst ist maßgeblich von Kenntnissen der politischen und gesellschaftlichen Hintergründe abhängig, denn künstlerisches Schaffen ist Ausdruck und Spiegel des gesellschaftlichen Geschehens. Das Fach PGW befähigt eine weitreichende Gesamtbetrachtung der verschiedenen Sachverhalte, die im Profil zu behandeln sind.

Im Profil wird:

- Kreativität gefördert
- Potenzial für Gestalten, Zeichnen, Malen, Bauen, Filmen, Fotografieren gefördert
- Freiheit für Ideen auszuprobieren und zu realisieren ermöglicht
- die Teamfähigkeit trainiert
- die Fähigkeit selbstständig und projektorientiert zu arbeiten gestärkt

Finde es heraus!

Das Profil beschäftigt sich mit folgenden Themen:

	S1	S2	S3	S4
Kunst	Medien (z.B. Plakate, Fotografie)	Identität /Individuum und Gesellschaft	Art, Marketing und Alltagskultur	Architektur und Design
PGW	Politik und Demokratie	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik	Internationale Politik und globale Probleme
Biologie	Neurobiologie und Verhalten	Molekulargenetik und Gentechnik	Ökologie und Nachhaltigkeit	Evolution und Zukunftsfragen

Gesellschaft in Bewegung (PGW, Sport, Geschichte)

„Sport kann eine wichtige Rolle für die Verbesserung des Lebens jedes Einzelnen spielen, ja nicht nur des Einzelnen, sondern von ganzen Gesellschaften.“ (Kofi Annan)

In Profil Gesellschaft in Bewegung erwerben Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Prozesse im Kontext des Sports. Sport als profilgebendes Fach neben PGW bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, an denen sich diese Prozesse in ihrer kognitiven Dimension exemplarisch untersuchen lassen, darüber hinaus aber auch Gelegenheit zu aktivem Tun. Ziel des Profils ist, Schülerinnen und Schüler sowohl zur kritisch-konstruktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als auch zu einer aktiven, selbstbewussten, gesunden Lebensführung zu befähigen. Dies bedeutet, Fähigkeit der Lernenden zur Wahrnehmung individueller Verantwortung gegenüber dem je eigenen Körper und Geist zu entwickeln und sie in die Lage zu versetzen, im gesellschaftlichen Kontext eigeninitiativ und verantwortungsbewusst agieren zu können.

PGW

In PGW werden die Themen Demokratie, Gesellschaft, Wirtschaft und Internationale Politik in jeweils einem Semester behandelt. Die konkreten Fragestellungen sind u.a.:

- Demokratie: (Wie) funktioniert unsere Demokratie? Hat sie eine Zukunft?
- Wirtschaft: Wie funktioniert die Marktwirtschaft? Wie ließe sie sich steuern?
- Gesellschaft: Welche Gesellschaft wollen wir? Wie finde ich meinen Platz darin?
- Internationale Politik: Ist Frieden möglich?

Sport

Im Sport ist der Unterricht unterteilt in praktische und theoretische Anteile. Die praktischen Anteile beinhalten verschiedene Bewegungsfelder. Die theoretischen Anteile orientieren sich inhaltlich an den Schwerpunkten in PGW. Beide Anteile werden aufeinander bezogen.

Praxis:

Bewegungsfelder Laufen-Springen-Werfen (Parcours), Bewegen an Geräten (Fitness und Trendsport/Outdoorsport), Gleiten-Fahren-Rollen (Ski/ Eislauf), Bewegungs- und Sportspiele

Theorie:

Sportpolitik in Hamburg, Berufsfelder und Unternehmen im Sportbereich in Hamburg, Trainingslehre, Bewegungslehre, Sport als Wirtschaftsfaktor (Tourismus und Nachhaltigkeit), Werte und Normen im Sport (Doping)

Geschichte

In Geschichte werden vertieft Schwerpunktthemen der deutschen und europäischen Geschichte behandelt. Sie haben jeweils einen Bezug zu den PGW-Themen und gliedern sich an folgende übergeordnete Semesterthemen an.

- Macht und Herrschaft
- Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft
- Staat und Nation
- Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen

	<u>PGW</u>	<u>Sport</u>	<u>Geschichte</u>
<u>1. Sem.</u>	Demokratie	Kenntnisse über den Sport im gesellschaftlichen Kontext	Macht und Herrschaft
<u>2. Sem.</u>	Wirtschaft	Eigenes sportliches Handeln mit Bezug zu Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Naturwissenschaft	Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft
<u>3. Sem.</u>	Gesellschaft	Sportliches Handeln im sozialen Kontext	Staat und Nation im 19./20. Jhd.
<u>4.Sem.</u>	Internationale Politik	Sport im globalen gesellschaftlichen Kontext	Lebenswelt und Weltbilder in verschiedenen Kulturen

Erde, Mensch und Ich (Biologie, Philosophie, Geographie)

Im Profil „Erde, Mensch und Ich“ soll mit den Schülerinnen und Schülern die zentrale Frage nach dem eigenen Selbst, nach dem Menschen als sozialem Wesen, im lokalen Nahraum wie der globalisierten Welt (-Gesellschaft) bearbeitet werden. Die Frage erlaubt multiperspektivische Antworten aus dem Blickwinkel der Biologie, der Philosophie und der Geographie.

Das Profil bereitet die Schülerinnen und Schüler durch kritische Auseinandersetzung mit neuen Forschungsergebnissen allgemein und fachspezifisch auf Studium und Beruf vor und befähigt sie zugleich, zu einer nachhaltigen und umweltbewussten Lebensführung. Fächerübergreifend werden Kompetenzen wie Experimentieren, Modellieren sowie der Umgang mit wissenschaftlichen Theorien geschult. Das Profil wirft im besonderen Maße Fragen des verantwortlichen und nachhaltigen Handelns auf. Die Schülerinnen und Schüler gehen der Frage nach dem Ursprung des Lebens und dessen Grundlagen nach: Wie entsteht Leben? Was sind die unverzichtbaren Grundlagen für gesundes Leben? Welche Chancen und Risiken bergen menschliches Eingreifen in die Natur? Im Zentrum der philosophischen Betrachtung steht dabei die Diskussion um die Pluralität von Werten: Welche Werte (und Normen) können universell sein? Wie beeinflusse ich meine Umgebung durch mein Handeln und meine Kommunikation? Wie beeinflusst meine Umgebung meine Identität? Wesentlich ist zudem die Frage nach den natürlichen Gegebenheiten von den kulturell geschaffenen Veränderungen in Ökosystemen: Nach welchen Maßgaben schaffen Menschen sich ihre Siedlungsräume? Wie werden die Ressourcen verteilt und wie sollten sie verteilt werden? Gibt es Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung von Städten und Naturräumen? Ziel des Profils ist, die Schülerinnen und Schüler zu einem respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit sich, anderen Menschen und ihrer natürlichen und kulturellen Umgebung zu befähigen.

Die Themen:

	<u>Biologie</u>	<u>Philosophie</u>	<u>Geographie</u>
<u>1. Sem.</u>	Stoffwechsel und Energieumsatz Neurobiologie und Selbstverständnis	Anthropologie und Kultur Wissenschaft und Verantwortung	Geoökosysteme
<u>2. Sem.</u>	Molekulargenetik und Gentechnik	Ethik und Politik	Siedlungsgeographie und Stadtentwicklung
3. Sem.	Ökologie und Nachhaltigkeit	Willensfreiheit und Determinismus Geschichte und Utopien	Disparitäten
4.Sem.	Evolution und Zukunftsfragen	Kunst und Schönheit	Globales Problemfeld und nachhaltige Entwicklung

Regelungen und Absprachen in der Studienstufe

Termine und Organisation

- Im Flur vor dem Durchgang zu den Abteilungsleitern am Gymnasium Marienthal und im Oberstufenflur der Max-Schmeling-Stadtteilschule hängt eine Vitrine/Pinnwand mit Mitteilungen für die Studienstufe. Diese Mitteilungen gelten immer einen Tag, nachdem sie ausgehängt wurden, als „verkündet“. Denkt bitte daran, euch bei Abwesenheit informieren zu lassen! Hier wird auch der Klausurplan ausgehängt.
- Für weitere schriftliche und mündliche Mitteilungen ist die wöchentliche Tutandenstunde äußerst wichtig. Die Teilnahme an dieser Stunde ist verpflichtend.
- Die Tutorinnen und Tutoren, die Fachlehrerinnen und Fachlehrer und wir, die Abteilungsleiter, beraten euch nach besten Wissen und Gewissen bei Fragen und Problemen im Bereich der Profiloberstufe. Letzten Endes seid ihr aber selbst für die Einhaltung von Beleg-, Stunden- und Kursauflagen verantwortlich.

Krankmeldungen

- Für die Dokumentation führt ihr alle unser einheitliches „rotes Entschuldigungsheft“. Denkt bitte daran, eure Fehlzeiten unmittelbar, nachdem ihr wieder in der Schule seid, zu entschuldigen! Lasst bitte die Entschuldigung als erstes von eurer Tutorin/ eurem Tutor und danach von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern abzeichnen. Entschuldigungen, **die älter als zwei Wochen sind**, werden nicht mehr abgezeichnet (Ausnahme: längere Krankheiten). Unentschuldigte Fehlstunden führen zu einer Abwertung der laufenden Kursarbeit.
- Bei Nichterscheinen in der Schule ruft bitte bis um 8:30 Uhr im Sekretariat an.
- Wenn ihr länger als drei Tage fehlt, meldet euch bitte telefonisch oder per E-Mail bei eurer Tutorin/ eurem Tutor.
- Bei Fehlzeiten, die im Voraus bekannt sind (z.B. Beurlaubungen aus privaten Gründen) wird bitte auch schon vorher das Entschuldigungsheft den Fachlehrerinnen und Fachlehrern vorgelegt.
- Falls ihr zu einem Klausurtermin krank seid, ruft bitte *deutlich* vor 8:30 Uhr im Schulbüro an (auch wenn ihr schon vorher krank wart) und sorgt für diesen Tag für ein **ärztliches Attest!** Dieses ist der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer vorzulegen, sobald ihr wieder in der Schule seid.

Sollte das Bürotelefon vor 8:30 Uhr dauerhaft besetzt sein, schreibt bitte zunächst eine E-Mail an GymnasiumMarienthal@bsb.hamburg.de bzw. kontakt@max-schmeling-stadtteilschule.de und meldet euch danach bis 9:00 Uhr noch mal telefonisch.

- Nur wenn *beide* Bedingungen (Abmeldung und Attest) erfüllt sind, besteht ein Anspruch auf eine Nachschreibklausur. Ansonsten wird die Klausur mit 0 Punkten bewertet. Diese Bedingungen gelten auch für Präsentations- und andere Klausurersatzleistungen.

Sonstiges

- Als Schülerinnen und Schüler der Studienstufe dürft ihr in den Pausen das Schulgelände verlassen.
- Für die wenigen, die es angeht: Das Rauchen in der Öffentlichkeit ist erst ab 18 erlaubt. Der einzige geduldete Raucherbereich ist das Parkgelände gegenüber dem Schuleingang. Sollte gegen eine dieser Regeln (oder gegen beide) verstoßen werden, kann dies eine Zeugnisbemerkung und/ oder eine Mitteilung an die Eltern zur Folge haben.

Klausuren und Präsentationen

Klausuren

Klausuren sind schriftliche Arbeiten, die von allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse oder einer Lerngruppe im Unterricht und unter Aufsicht erbracht werden. Die Aufgabenstellungen sind grundsätzlich für alle gleich (im Seminar sind Ausnahmen möglich).

Es werden in vierstündigen Fächern mindestens drei Klausuren pro Schuljahr, in zwei- und dreistündigen Fächern sowie im Seminar mindestens zwei Klausuren pro Schuljahr (außer in Sport als Belegfach) geschrieben.

In jedem Semester der Studienstufe wird mindestens eine Klausur je Fach (außer in Sport als Belegfach) bzw. im Seminar geschrieben. Die Arbeitszeit beträgt mindestens zwei Unterrichtsstunden (im Fach Deutsch mindestens drei Unterrichtsstunden). Im Laufe des dritten oder vierten Semesters werden in den schriftlichen Prüfungsfächern Klausuren unter Abiturbedingungen geschrieben.

Für die Studienstufe gilt, dass an einem Tag nicht mehr als eine Klausur oder eine gleichgestellte Leistung und in einer Woche nicht mehr als zwei Klausuren und eine gleichgestellte Leistung geschrieben werden sollen (Ausnahmen sind aber möglich).

Achtet bitte darauf, die Klausuren in einer angemessenen Form anzufertigen! Dies bezieht sich sowohl auf die äußere Form als auch auf die sprachliche Richtigkeit. Dieser gesamte Bereich ist in allen Fächern Teil der Leistungsbewertung.

Beim Anfertigen von Referaten und Präsentationen sind Internetquellen genau so zu behandeln wie andere Quellen, d.h. unverändert herunter geladene Texte oder Bilder sind als solche zu kennzeichnen und die entsprechenden Webseiten im Quellen- und Literaturverzeichnis aufzunehmen. Sollte dies nicht geschehen, liegt ein Täuschungsversuch vor.

Präsentationsleistungen als gleichgestellte Leistungen

Präsentationsleistungen bieten die Möglichkeit, individuelle Arbeitsschwerpunkte und Interessen von euch zu berücksichtigen und euch gezielt auf die Präsentationsprüfung im Rahmen der Abiturprüfung vorzubereiten. Präsentationsleistungen stellen euch in der Regel vor unterschiedliche Aufgaben und werden nicht unter Aufsicht angefertigt. Eine Präsentationsleistung steht in erkennbarem Zusammenhang zu den Inhalten des laufenden Unterrichts. Ihr präsentiert eure Präsentationsleistungen mediengestützt, erläutert diese und dokumentiert sie auch in schriftlicher Form.

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt zu Beginn des 1. und 3. Semesters der Studienstufe ein Fach, in dem sie oder er in diesem Schuljahr eine Präsentationsleistung als einer Klausur gleichgestellte Leistung erbringt. In diesem Fach ist die Präsentationsleistung einer Klausur als Leistungsnachweis gleichgestellt, und eine Klausur in diesem Fach und Schuljahr entfällt. Eine Präsentationsleistung als gleichgestellte Leistung entspricht den Anforderungen einer Klausur hinsichtlich des Anforderungsniveaus und der Komplexität.

Erklärung zur Präsentationsleistung als Klausurersatz für die S1/S2 im laufenden Schuljahr 2022/2023

(Name der Schülerin/ des Schülers in Druckbuchstaben)

Mir ist bekannt, dass ich laut Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe (Rückseite) in der Studienstufe in jedem Schuljahr ein Fach wählen muss, in dem ich eine Klausur durch eine Präsentationsleistung ersetze. Weitere Präsentationsleistungen als Klausurersatz in anderen Fächern bedürfen der Zustimmung der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers.

Hiermit erkläre ich, dass ich im Schuljahr _____

im ____ Semester der Studienstufe

im Fach _____

die 1. / 2. / 3.¹ (Unzutreffen des schichtlichen) Klausur des Schuljahres durch eine Präsentationsleistung ersetzen werde.

Ich verpflichte mich zum Zeitpunkt der Präsentation der Klausurersatzleistung mit der Fachlehrerin/ dem Fachlehrer abzustimmen. Mir ist bekannt, dass die Präsentationsleistung jeweils in dem Semester zu erbringen ist, in dem die Klausur ersetzt wird.

Hamburg, den _____

(Unterschrift der Schülerin/ des Schülers)

(Unterschrift der/ des Sorgeberechtigten)

Bestätigt:

(Unterschrift oder Kürzel der Fachlehrerin/ des Fachlehrers)

**Rückgabe bis zum 16.09.22
bei der Tutorin/ beim Tutor!**

¹ in vierstündigen Kursen werden drei Klausuren in einem Schuljahr und in zwei- und dreistündigen Kursen (mit Ausnahme von Sport als Belegfach) zwei Klausuren in einem Schuljahr geschrieben.

Präsentationsleistung

Name, Vorname:

Termin:

Fach:

Referent/in:

Termin für die Abgabe der Dokumentation:

Die Aufgabenstellung/Leitfrage lautet:

Musterbogen

Regelungen zur Durchführung der Präsentationsleistung

Mit der Aushändigung der Aufgabenstellung beginnt die Vorbereitungszeit von 21 Tagen. Die Dokumentation wird rechtzeitig 3 Tage vor der Präsentationsleistung bei der entsprechenden Fachlehrkraft abgegeben. Da es sich bei der Präsentationsleistung um eine Klausurersatzleistung handelt, ist bei Krankheit die Vorlage eines ärztlichen oder schulärztlichen Attestes verbindlich.

Durch meine Unterschrift bestätige ich den Empfang der Aufgabenstellung/Leitfrage und die Tatsache, dass ich die *Regelungen zur Durchführung der Präsentationsleistung* zur Kenntnis genommen habe.

.....
(Datum/ Unterschrift)

Dokumentation zur Präsentationsleistung

von

Name

Tutor/-in

(Schriftart: Calibri, Schriftgröße: 11 pt, Zeilenabstand: 1,15 – **insgesamt max. 2 Seiten**)¹

Fach/Niveau (gA oder eA):

Name der Fachlehrerin/des Fachlehrers:

Themengebiet und vollständige Aufgabenstellung:

Gliederung der Präsentation:

Inhaltliche Schwerpunkte der Präsentation (Kernaussagen, Hypothesen, ggf. Formulierung einer Leitfrage):

Ergebnisse ggf. Beantwortung der Leitfrage:

Eventuelle Hinweise zum Erarbeitungsprozess:

Medien

(mit Angabe der Auswahlkriterien!)¹

Vollständige Liste aller verwendeten Quellen, Materialien, Hilfsmittel

(**Hinweis:** Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. handelt es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung, wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich aberkannt werden.)¹

Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Datum, Unterschrift des Prüflings

¹ Hinweise in Klammern dürfen gelöscht werden.

1. Wahl 2. Wahl

Cupid
Cultural and political identities (GymMar)

Profilbereich

<i>Fett und kursiv:</i> Profilgebendes Fach auf erhöhtem Niveau		WS
PGW	<input checked="" type="checkbox"/>	4
Wirtschaft (englisch)	<input checked="" type="checkbox"/>	3
Theater	<input checked="" type="checkbox"/>	3
Seminar	<input checked="" type="checkbox"/>	2

Kernfachbereich

<i>Mindestens zwei Kernfächer auf erhöhtem Niveau</i>			
Niveau bitte ankreuzen		WS	
Deutsch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Englisch (4)	im Profil nur eA <input checked="" type="checkbox"/>		4
Mathematik (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4

Wahlpflichtbereich

<i>Aus der ersten Gruppe müssen zwei von vier Fächern gewählt werden.</i>		WS
Biologie (3)	<input type="checkbox"/>	
Chemie (3)	<input type="checkbox"/>	
Physik (3)	<input type="checkbox"/>	
Informatik (2)	<input type="checkbox"/>	

<i>Hier muss ein Fach gewählt werden (Kurse liegen parallel).</i>		WS
Religion (2)	<input type="checkbox"/>	
Philosophie (2)	<input type="checkbox"/>	

Sport (2)	<input checked="" type="checkbox"/>	2
-----------	-------------------------------------	----------

Wahlfächer

<i>Bis zum Erreichen von 34 Wochenstunden müssen weitere Kurse belegt werden.</i>		WS
Geographie (3)	<input type="checkbox"/>	
Geschichte (3)	<input type="checkbox"/>	
Kunst (2)	<input type="checkbox"/>	
Musik (2)	<input type="checkbox"/>	
Chor (2)	<input type="checkbox"/>	
Pädagogik (2)	<input type="checkbox"/>	
Spanisch (3/ neu 4)	<input type="checkbox"/>	
Latein (3)	<input type="checkbox"/>	
Französisch (3)	<input type="checkbox"/>	
Chinesisch (4)	<input type="checkbox"/>	
Farsi (2) Schule am See	<input type="checkbox"/>	
Arabisch (2) Klosterschule	<input type="checkbox"/>	

Summe Wochenstunden
(mindestens 34)

1. Wahl 2. Wahl

KKK
Kulturen, Konflikte, Konsens (GymMar)

Profilbereich

<i>Fett und kursiv:</i> Profilgebendes Fach auf erhöhtem Niveau		WS
Geschichte	<input checked="" type="checkbox"/>	4
Geographie	<input checked="" type="checkbox"/>	2
Religion	<input checked="" type="checkbox"/>	2
Kunst	<input checked="" type="checkbox"/>	2
Seminar	<input checked="" type="checkbox"/>	2

Kernfachbereich

<i>Mindestens zwei Kernfächer auf erhöhtem Niveau</i>			
Niveau bitte ankreuzen		WS	
Deutsch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Englisch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Mathematik (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4

Wahlpflichtbereich

<i>Aus der ersten Gruppe müssen zwei von vier Fächern gewählt werden.</i>		WS
Biologie (3)	<input type="checkbox"/>	
Chemie (3)	<input type="checkbox"/>	
Physik (3)	<input type="checkbox"/>	
Informatik (2)	<input type="checkbox"/>	

Sport (2)	<input checked="" type="checkbox"/>	2
-----------	-------------------------------------	----------

Wahlfächer

<i>Bis zum Erreichen von 34 Wochenstunden müssen weitere Kurse belegt werden.</i>		WS
PGW (3)	<input type="checkbox"/>	
Musik (2)	<input type="checkbox"/>	
Chor (2)	<input type="checkbox"/>	
Theater (2)	<input type="checkbox"/>	
Philosophie (2)	<input type="checkbox"/>	
Pädagogik (2)	<input type="checkbox"/>	
Spanisch (3/ neu 4)	<input type="checkbox"/>	
Latein (3)	<input type="checkbox"/>	
Französisch (3)	<input type="checkbox"/>	
Chinesisch (4)	<input type="checkbox"/>	
Farsi (2) Schule am See	<input type="checkbox"/>	
Arabisch (2) Klosterschule	<input type="checkbox"/>	

Summe Wochenstunden
(mindestens 34)

Bei mehr als 37 Stunden musst du schriftlich begründen, warum du welches Fach zusätzlich belegen möchtest.

1. Wahl 2. Wahl

NaWi 1 Naturwissenschaft und Verantwortung (Gymmar)
--

Profilbereich

<i>Fett und kursiv:</i> Profilgebendes Fach auf erhöhtem Niveau	WS
Biologie (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Chemie (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Philosophie (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
Seminar (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2

Kernfachbereich

<i>Mindestens zwei Kernfächer auf erhöhtem Niveau</i>			
Niveau bitte ankreuzen			WS
Deutsch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Englisch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Mathematik (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4

Wahlpflichtbereich

<i>Aus der ersten Gruppe müssen zwei Fächer gewählt werden.</i>	WS
Geographie (3) <input type="checkbox"/>	
Geschichte (3) <input type="checkbox"/>	
PGW (3) <input type="checkbox"/>	

<i>Hier muss ein Fach gewählt werden (Kurse liegen parallel).</i>	
Kunst (2) <input type="checkbox"/>	
Musik (2) <input type="checkbox"/>	
Theater (2) <input type="checkbox"/>	

Sport (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
---	----------

Wahlfächer

<i>Bis zum Erreichen von 34 Wochenstunden müssen weitere Kurse belegt werden.</i>	WS
Physik (3) <input type="checkbox"/>	
Informatik (2) <input type="checkbox"/>	
Religion (2) <input type="checkbox"/>	
Chor (2) <input type="checkbox"/>	
Pädagogik (2) <input type="checkbox"/>	
Spanisch (3/ neu 4) <input type="checkbox"/>	
Latein (3) <input type="checkbox"/>	
Französisch (3) <input type="checkbox"/>	
Chinesisch (4) <input type="checkbox"/>	
Farsi (2) Schule am See <input type="checkbox"/>	
Arabisch (2) Klosterschule <input type="checkbox"/>	

Summe Wochenstunden
(mindestens 34)

1. Wahl 2. Wahl

NaWi 2 KOMPASS – Orientierung in einer komplexen Welt (GymMar)
--

Profilbereich

<i>Fett und kursiv:</i> Profilgebendes Fach auf erhöhtem Niveau	WS
Physik (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Geographie (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Chemie (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
Seminar (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2

Kernfachbereich

<i>Mindestens zwei Kernfächer auf erhöhtem Niveau</i>			
Niveau bitte ankreuzen			WS
Deutsch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Englisch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Mathematik (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4

Wahlpflichtbereich

<i>Aus der ersten Gruppe muss ein Fach gewählt werden.</i>	WS
Kunst (2) <input type="checkbox"/>	
Musik (2) <input type="checkbox"/>	
Theater (2) <input type="checkbox"/>	

<i>Hier muss ein Fach gewählt werden (Kurse liegen parallel).</i>	
Religion (2) <input type="checkbox"/>	
Philosophie (2) <input type="checkbox"/>	

Sport (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
---	----------

Wahlfächer

<i>Bis zum Erreichen von 34 Wochenstunden müssen weitere Kurse belegt werden.</i>	WS
PGW (3) <input type="checkbox"/>	
Geschichte (3) <input type="checkbox"/>	
Biologie (3) <input type="checkbox"/>	
Informatik (2) <input type="checkbox"/>	
Chor (2) <input type="checkbox"/>	
Pädagogik (2) <input type="checkbox"/>	
Spanisch (3/ neu 4) <input type="checkbox"/>	
Latein (3) <input type="checkbox"/>	
Französisch (3) <input type="checkbox"/>	
Chinesisch (4) <input type="checkbox"/>	
Farsi (2) Schule am See <input type="checkbox"/>	
Arabisch (2) Klosterschule <input type="checkbox"/>	

Summe Wochenstunden
(mindestens 34)

1. Wahl 2. Wahl

Kunst im Kontext Max-Schmeling-Stadtteilschule
--

Profilbereich

<i>Fett und kursiv:</i> Profilgebendes Fach auf erhöhtem Niveau	WS
PGW (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Kunst (4) <input checked="" type="checkbox"/>	4
Biologie (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
Seminar (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2

Kernfachbereich

<i>Mindestens zwei Kernfächer auf erhöhtem Niveau</i>			
Niveau bitte ankreuzen			WS
Deutsch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Englisch (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4
Mathematik (4)	gA <input type="checkbox"/> eA <input type="checkbox"/>		4

Wahlpflichtbereich

<i>Aus der ersten Gruppe muss eins von drei Fächern gewählt werden.</i>	WS
Chemie (3) <input type="checkbox"/>	
Physik (3) <input type="checkbox"/>	
Informatik (2) <input type="checkbox"/>	

<i>Hier muss ein Fach gewählt werden (Kurse liegen parallel).</i>	WS
Religion (2) <input type="checkbox"/>	
Philosophie (2) <input type="checkbox"/>	

Sport (2) <input checked="" type="checkbox"/>	2
---	----------

Wahlfächer

<i>Bis zum Erreichen von 34 Wochenstunden müssen weitere Kurse belegt werden.</i>	WS
Geographie (3) <input type="checkbox"/>	
Geschichte (3) <input type="checkbox"/>	
Musik (2) <input type="checkbox"/>	
Theater (2) <input type="checkbox"/>	
Chor (2) <input type="checkbox"/>	
Pädagogik (2) <input type="checkbox"/>	
Spanisch (3/ neu 4) <input type="checkbox"/>	
Latein (3) <input type="checkbox"/>	
Französisch (3) <input type="checkbox"/>	
Chinesisch (4) <input type="checkbox"/>	
Farsi (2) Schule am See <input type="checkbox"/>	
Arabisch (2) Klosterschule <input type="checkbox"/>	

Summe Wochenstunden
(mindestens 34)

Bei mehr als 37 Stunden musst du schriftlich begründen, warum du welches Fach zusätzlich belegen möchtest.

Eine wichtige Anmerkung zu den Wahlbögen:

Die auf den vorherigen Seiten dargestellten Wahlbögen sind lediglich Musterexemplare und werden als Wahlzettel nicht akzeptiert!

Spart euch also das Herausreißen dieser Seiten!

Profiloberstufe

Naturwissenschaft
und Verantwortung

KOMPASS – Orientierung
in einer komplexen Welt

Cultural and
political identities

Kunst im
Kontext

Kulturen, Konflikte
und Konsens

Gesellschaft in
Bewegung

Erde, Mensch
und Ich



maxs MAX SCHMELING
STADTTEILSCHULE

Druckdatum: Januar 2022